

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1943**

312 (11.11.1943)



Flugzeugträger, vier Schlachtschiffe, mindestens zwölf Kreuzer und zahlreiche mittlere und leichte Einheiten. Die Zahl der beschädigten Kriegsschiffe, Transporter und Landungsboote ist ebenfalls gewaltig. Außerdem blühten sie rund 500 Flugzeuge ein. Fast 300 Maschinen gingen allein bei dem Versuch verloren.

Wie ist die Reaktion Washingtons auf diese ungeheure Katastrophe? Marineminister Knox stellte sich am Mikrophon und behauptete frech, an den japanischen Siegesmeldungen sei „sein wahres Wort“. Im Gegenteil — so lag er — die Japaner befinden sich im Südwestpazifik in einer kritischeren Lage als je zuvor.

**Elf Verletzungen in drei Monaten vor Mocambique**

W. S. Fishback, 10. Nov. Das portugiesische Rote Kreuz veröffentlicht am Mittwoch eine offizielle Nachricht über die in Mocambique gelandeten Verletzungen und Passagiere verletzter britischer-amerikanischer oder im Dienst Londons und Washingtons laufender Schiffe.

**Das verschollene Segelschiff**

Vagant der „Admiral Karpfanger“ gefunden? Vigo, 10. Nov. Vor etwa vier Jahren wurde an der Küste der einheimen Insel Tristan da Cunha im Südatlantik die Vagant eines Schiffes angeführt, die eine Frau mit langen Haaren darstellte, ohne daß man damals in der Lage war, den Namen des gesunkenen Schiffes zu ermitteln.

**Gewalttätige Mord-Sucht für die Nacht vom 16. November**

H. W. Stockholm, 10. Nov. Der stellvertretende U.S.A.-Außenminister Stettinius erklärte in Washington „mit großer Freude“, es seien keine Flugzeuge der Alliierten gewesen, die den Balkan bombardierten.

**Neue Untaten der Luftgangster**

\* Rom, 10. Nov. Während die Bevölkerung der Stadt Ancona die zahlreichen Opfer des vor einigen Tagen erfolgten heftigen Luftangriffs zu Graben trug, erschienen am Montag die anglo-amerikanischen Luftgangster von neuem und ließen abermals wahllos ihre Bomben auf die Stadt niederprasseln.

**Der Geist der Jugend ist die Treue**

Eröffnung des Kriegsbereitschaftskampfs im Gau Baden/Elsaß

M. L. Karlsruhe, 10. Nov. In einer mit Fahnen und Grün geschmückten Versammlung eines Karlsruher Betriebes wurde am Mittwochnachmittag der Kriegsbereitschaftskampf im Gau Baden/Elsaß mit einem Appell der Jugend eröffnet, zu dem der Gauobmann der DAF, Pa. Dr. Roth, der Obergebietsführer der Hitlerjugend Pa. Kemper, der Landesbauernführer Pa. Egeler, Köhler sowie weitere Vertreter der Partei, des Staates, der Wehrmacht, der Stadt und des Betriebes erschienen waren.

Der Beauftragte für die Durchführung des Kriegsbereitschaftskampfs im Gau Baden/Elsaß, Pa. Griesbach, wies auf den Sinn dieses Kampfes hin, der, nachdem der Reichsbereitschaftskampf vier Jahre herauf, als Gemeinschaftsarbeit der Deutschen Arbeitsfront, der Hitlerjugend und der Wehrmacht auf Befehl des Führers durchgeführt wird.

Übergebietsführer Pa. Kemper ging in seiner Rede über die Jugend durchdringende Anrede aus, von dem gemalten Erlebnis der Rede des Führers in München und dem unerbittlichen Siegeswillen Adolf Hitlers. Er zeigte den Jungen und Mädchen, wie der Feind sich geizt hat, als er glaubte, durch militärische Einbrüche die Front ins Wanken zu bringen und die moralische Kraft des deutschen Volkes genau so zu lähmen wie 1918.

Die in seinen Worten an die Jugend die Arbeit der Heimat neben der Arbeit für die Front, die Arbeit im Kampf der Wehrmacht, die Arbeit im Kampf der Wehrmacht, die Arbeit im Kampf der Wehrmacht, die Arbeit im Kampf der Wehrmacht.

Der Gauobmann der DAF, Pa. Dr. Roth, stellte in seinen Worten an die Jugend die Arbeit der Heimat neben der Arbeit für die Front, die Arbeit im Kampf der Wehrmacht, die Arbeit im Kampf der Wehrmacht, die Arbeit im Kampf der Wehrmacht.

**Die Hochschulen in Deutschlands Existenzkampf**

Dr. Scheel auf dem Reichsappell der deutschen Studenten am Tag von Langemarck

\* Berlin, 10. Nov. Am Tage von Langemarck sprach Reichstudentenführer Gauleiter Dr. Scheel im Rahmen eines Reichsappells der deutschen Studenten über die Bedeutung von Hochschule und Wissenschaft im Krieg und die Arbeit des deutschen Studententums in den kommenden Monaten.

Dr. Scheel begrüßte die Tausende von Frontstudenten, die in diesen Tagen das Studium wieder aufgenommen haben, nachdem sie im Felde verwundet oder beurlaubt worden konnten, und fuhr dann fort: „Das deutsche Volk weiß, daß die Fortführung des Studiums in den Hoch- und Fachschulen des Reiches an den höchsten Kriegsjahren ausschließlich deshalb erfolgt, weil Hochschule und Studium gerade im Krieg besonders wichtig sind.“

Die Fähigkeit, Tüchtigkeit zu leisten, ist auch bei der Jugend vorhanden. Sie zu erheben, ist eine der Aufgaben des Kriegsbereitschaftskampfs. Ihr soll zeigen, so ermahnte der Gauobmann die Jugend, daß Ihr in Eurem erwählten Beruf etwas gelernt habt. Der Kriegsbereitschaftskampf gibt Euch die Möglichkeit, Euch auszuzeichnen. Auf Grund Eurer Leistung könnt Ihr Eure Zukunft bauen. Euer berufliches Vorwärtskommen ist gesichert, wenn Ihr etwas lernt. Aber diese Zukunft hängt ab vom Sieg der Nation. Eure Arbeit ist mitentscheidend. Deshalb soll Ihr Pflichtbewusst sein, Disziplin, Gehorsam und auch die weltanschauliche Haltung lernen, die darin besteht, daß jeder einzelne die vollste Einheit für die Notwendigkeit dieses Kampfes beifügt.

Nur dann wird man seine Arbeit als Dienst an der Nation auffassen. Seht diesen Aufruf, den Kriegsbereitschaftskampf durchzuführen, als persönlichen Auftrag des Führers an, dient und nicht Eurer Nation! Mit diesem Appell erklärte der Gauobmann den Kriegsbereitschaftskampf im Gau Baden-Elsaß für eröffnet.

Genferentwürfe leiteten über zu dem Gruß an den Führer, der vom begeisterten Beifall der Jungen und Mädchen für Adolf Hitler, den Sieg und ihre Einsatzbereitschaft wurde.

Die alljährlich, wurde am 10. November in würdiger Form der Helven von Langemarck gefeiert. Im Auftrag des Reichstudentenführers Gauleiter Dr. Scheel wurden höchste Gedenkfeiern auf dem Felsenriedhof der deutschen Studentenschaft in Langemarck und dem Gedenkhilfen in Berlin durchgeführt, an denen Wehrmacht und Hitlerjugend sich beteiligten. Neben den Kränzen der deutschen Wehrmacht, des Reichstudentenführers Gauleiter Dr. Scheel, des Reichsleiters Walter Dietrich und des Reichsstudentenführers Gauleiter Dr. Scheel, des Reichsleiters Walter Dietrich und des Reichsstudentenführers Gauleiter Dr. Scheel, des Reichsleiters Walter Dietrich und des Reichsstudentenführers Gauleiter Dr. Scheel.

Manchen englischen Kreisen ist der zunehmende pessimistische Stimmung ihrer eigenen Kriegsleistung nur zu sehr bewusst geworden. Sie sind der Ansicht, diese Umkehrungen sollten in erster Linie gewissen Vorseheren in der Hand der Führer sein. Sie sind der Ansicht, diese Umkehrungen sollten in erster Linie gewissen Vorseheren in der Hand der Führer sein. Sie sind der Ansicht, diese Umkehrungen sollten in erster Linie gewissen Vorseheren in der Hand der Führer sein.

Manchen englischen Kreisen ist der zunehmende pessimistische Stimmung ihrer eigenen Kriegsleistung nur zu sehr bewusst geworden. Sie sind der Ansicht, diese Umkehrungen sollten in erster Linie gewissen Vorseheren in der Hand der Führer sein. Sie sind der Ansicht, diese Umkehrungen sollten in erster Linie gewissen Vorseheren in der Hand der Führer sein.

**Wierwart von Hoffnungen und Befürchtungen**

Stalin gewährte den Plutokraten eine Gnadenfrist — Aufgeregtes Gemurmel im Feindlager

H. W. Stockholm, 10. Nov. Die neuesten Äußerungen von offizieller englischer Seite bekräftigen, daß die Plutokraten in Moskau offensichtlich auf militärisch zu Kreuze kriechen und Stalin die Erfüllung einer zweiten Front zu versprechen. In einer neueren Äußerung (aus Washington) wird ausgeführt, auf der Moskauer Konferenz sei für den Verlust Deutschlands durch den Luftkrieg zur Aufgabe des Krieges zu bringen, eine gewisse Frist gesetzt worden. Den Sowjets habe man zugesichert, wenn die Luftangriffe bis zum Ablauf dieser Frist nicht das gewünschte Ergebnis geliefert haben sollten, werde die zweite Front eröffnet. Nach den letzten Äußerungen, von maßgebender englischer Seite illustriert, bedeutet dies: die Plutokraten haben offenbar keine Hoffnung mehr, dem Dilemma zwischen ihren Hoffnungen auf den Vordruck sowie Vermittlungskrieg dem Wunsch der Sowjets nach beschleunigter Unterwerfung zu entgehen.

Die ungenutzte, fast pessimistische Ausdrucksweise maßgebender englischer Regierungskreise läßt nur eine Auslegung zu: Sie wagen selbst nicht mehr mit einem Erfolg zu rechnen, zumal sie sich ja jederzeit auf die eines Tages

**Kommunistischer Terror auf Korsika**

Etwa 1800 Personen ermordet — Schreckensherrschaft der Kommunisten

\* Paris, 10. Nov. Ueber den kommunistischen Terror, der auf der französischen Mittelmeerinsel Korsika wüthet, werden allmählich immer neue Einzelheiten bekannt. Der Bericht der Badoglio-Regierung war, wie aus Augenzeugenberichten hervorgeht, das Signal für die verbrecherische Tätigkeit der kommunistischen und gaullistischen Banden. Am gleichen Tage wurden verbrüdert sich die förmlichen Kommunisten mit Ueberläufern der Badoglio-Armee und marschierten unter dem Geheiß der „Internationalen“ des Bandenführers „Hoff“ durch die Straßen der förmlichen Städte. Die Trifolore wurde vom Balkon der Präfectur in Ajaccio heruntergeworfen und durch die rote Fahne mit Hammer und Sichel ersetzt. Nach dem italienische Truppen, die für Ruhe und Ordnung auf Korsika sorgen sollten, durch jegliche Auflösung der Disziplin den förmlichen Banden mit höchstem Beispiel vorangegangen waren, konnten die Gerechtigkeit angefordert der Machtlosigkeit der französischen Behörden ungehindert ihren Fortgang nehmen.

Ziel und Opfer des Völkers waren besonders Angehörige der Doriot-Partei und der französischen Frontkämpferlegionen. So wurde das Haus des Rechtsanwalts Bononi in Brand gesetzt, der Chef der französischen Miliz, Alphonse, und ein Professor namens Belloni wurden auf offener Straße getötet. Der 18jährige Tochter des Professors wurden die Haare abrasiert, sie wurde zu Boden geworfen und mit Füßen getreten. In der Doriot-Partei Soenara wurde eine ganze Familie, die wegen ihrer nationalen Gesinnung bekannt war, an den Wänden des Dorfes aufgehängt. In Bastia wurde der Sekretär der Doriot-Partei durch Revolutionäre tödlich verletzt. Nationalgeplante Frauen wurden, nachdem ihnen die Haare abgeschritten waren, mit ihren Händen ins Gefängnis geworfen. Der rote Wahn verbreitete und strömte die Gefährde und Wahnungen, die zu den Anhängern der nationalen Revolution gehörten. Die Zahl der Ermordeten wird bereits auf mehr als 1800 Personen geschätzt.

So also sieht die „Befreiung“ aus, die manche Franzosen in trästlicher Naivität immer noch von dem einstmals verbündeten Anglo-Amerikanern erwarten. Offener noch als in französischen Nordafrika herrscht auf Korsika der kommunistische Terror, dem die Anglo-Amerikaner, selbst wenn sie ihm feindlich gegenüber sind, nicht mehr gewachsen sind.

**Rinz ins Jagd!**

Der Führer hat dem ordentlichen Professor Dr. Heinrich Ritter von Sebille in Wien aus Anlaß der Vollendung seines 65. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die deutsche Wissenschaftlichkeit die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten am Dienstag erneut die Hafenanlagen und Wasserfestungen des feindlichen Inselhauptortes Vicos. Volltreffer schwerer Bomben richteten in den Angriffsräumen starke Zerstörungen an.

Ueber der Regatta schossen deutsche Seeflugzeuge vom Tag „Acado 1943“ in Luftkämpfen mit feindlichen Zerstörern und Torpedobombenflugzeugen, die ein deutsches Geleit angreifen wollten, eine „Beaufighter“ ab.

Agnes Bluhm, die Kerstin und Korsochen, nach am Dienstag im Alter von 82 Jahren. Sie ist eine Pionierin des Frauenstudiums und die zweite deutsche Kerstin, die im Ausland ihre Examen bestand hatte, um dann in Berlin eine Praxis zu eröffnen. Für ihre bahnbrechenden Forschungen auf sozial- und rassehygienischem Gebiet ehrte der Führer sie als erste deutsche Frau durch die Verleihung der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft im Jahre 1940.

Der italienische Minenleger „Despanto“ ist wie amtlich bekanntgegeben wurde, gehoben worden. Der Minenleger wurde am 8. September d. J. von seiner eigenen Besatzung im Quangu-Fluß versenkt.

12 italienische Flieger, die mit ihren Flugzeugen aus Badoglio-Lagern desertiert waren, landeten am Mittwoch in Rom. Sie berichteten, daß die Fliegeroffiziere Badoglio von den Amerikanern gezwungen worden, die Luftangriffe der Engländer und Amerikaner mitzuführen und die Staffelführer zu beraten. Auch am Luftangriff auf Ancona seien Badoglio-Flieger beteiligt gewesen.

Zu früheren Zusammenstößen kam es am Donnerstag auf dem Bahndorf einer vom Feind besetzten italienischen Stadt. Eine nach Hunderten zählende Menschenmenge suchte einen für Meapel bestimmten Lebensmittellager zu plündern. Der Zug fuhr aus, jedoch floh kurz nach Verlassen der Stadt der Schienenstrang durch eine Explosion in die Luft und der Zug blieb stehen. Im Dunkel der Nacht gelang es unbekanntem Tätern, die geringe Militärbesatzung zu entwaffnen und den Zug auszuwachen.

Subhas Chandra Bose, der Führer der provisorischen indischen Nationalregierung, wurde vom Tenno in Audienz empfangen.

Der Chef des eidgenössischen Finanzdepartements, Bundesrat Dr. Ernst Wetter, hat in einem Schreiben an den Präsidenten der Bundesversammlung seinen Austritt aus dem Bundesrat auf Ende Dezember erklärt.

Die Behörden in Gibraltar haben den 18jährigen britischen Mariner voran zum Tode verurteilt, weil er einen Kameraden durch Missethate in den Bau geotet hat. Ein anderer englischer Mariner erhielt eine Gefängnisstrafe, weil er aus einer Privatwohnung eine goldene Uhr gestohlen hat.

Von Ausstellungen amerikanischer Soldaten berichtet die englische Presse immer wieder. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ behält ein U.S.A.-Soldat in Marlborough ein englisches Informationswesen für länger als nötig, als sie sich seinen Wünschen widersetzen. Einer der Soldaten war auf der Stelle tot, das andere liegt hoffnungslos im Krankenhaus.

Rüdig Franz hat am Dienstag ägyptische Politiker empfangen, die sämtlich der Weidopposition angehören.

Roosevelt wird in Kürze, so vermutet man in Washington nach einer Meldung der „New York Times“, zu einer Konferenz mit Stalin und Churchill abreisen.

Der junge Bernhard Baruch, der es vor einigen Wochen fertigbrachte, nach langem Zögern als „offizieller Ratgeber“ in die wichtige Kriegsbehörde der U.S.A. die oberste Leitung der gesamten Rüstung, zu gelangen, hat nun durchgesetzt, mit einer der größten Vollmachten betraut zu werden, die die U.S.A. zu vergeben haben. Er darf alle Kriegsaufträge nachprüfen, abändern oder ganz aufheben.

Die argentinische Regierung hat eine Behörde für Presse- und Informationswesen geschaffen, die die Überwachung aller Arten des öffentlichen Informationswesens bewacht, und die für Presse, Rundfunk, Film, Theater und Literatur zuständig sein wird.

Die italienische Regierung hat im Hafen von Sestri Levante das Standrecht erklärt. Die Maßnahmen wurden Dienstagabend erlassen, wenige Stunden nachdem englische Arbeiter und Stauer wegen Erhöhung der Arbeitszeit in den Zustand getreten waren. Die Erhöhung der Arbeitszeit war verfügt worden, um das Laden und Besetzen der im Hafen liegenden Schiffe zu beschleunigen.

Starke Wolkplage herrscht in den nördlichen Teilen von Schweden und Finnland. Die Räuber richten unter den Rentierherden großen Schaden an. In Norbinnland drang ein Wolf sogar in einen Bauernhof ein und überfiel eine Schlafzelle.

In Bordeaux fand am Samstag die Eröffnung einer deutschen Kammermusik statt, an der zahlreiche deutsche und französische Musikverständigen aus Kultur und Wissenschaft teilnahmen.

**Neue Ritterkreuzträger**

D.N.B. Führerhauptquartier, 10. Nov. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Hanns Laengle, Kommandeur eines Grenadierregiments; Hauptmann Rainer Winckler, Bataillonsführer in einem Grenadierregiment; Unteroffizier Heinrich Engel, Geschützführer in einer Sturmgeschütz-Abteilung. Ferner verlieh der Führer auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Schomann, Kommandeur einer Kampffliegerschwadron.

Vorlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Mann. Hauptschriftleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuner. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.





Die graue Theorie

Von A. Steiger
„Du kennst meinen Standpunkt, Anni“, sagte Baillius zu seiner ihm eben angetrauten Frau.

eriken Augenbild der plötzlichen Dunkelheit im Raume Baillius der durchaus prächtige Gedanke gekommen, Anni schnell einen Fuß auf die Treppe zu setzen.

„Theoretisch“, flüchtere, als die Sonne wieder durchs Fenster kroch, Baillius seiner Frau tief ins Ohr, „theoretisch hätten wir uns vorhin eigentlich doch küßen können!“

Bleistiftmarder

Von Walter Kobi
Wieviele Bleistifte es ungefähr auf der Welt gibt, ist mir nicht bekannt.

mit 10 einem langen Bleistift schreiben könnte. Es wäre etwa möglich, mit dem Stift alle Ähren und Frägenbogen, die einem im Zeitraum von 80-874 Jahren zuzugewand, auszufüllen.

Da greift nämlich der Bleistiftmarder ein. Der Bleistiftmarder frisst jeden Bleistift, dessen er habhaft werden kann.

„Nach einem Ehelich erhielt ich die kaum laßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter, herzerguter Mann, unser treusorgender, hoffnungsvoller Sohn und guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe“

Gold, das sie aus Fellen herauszogen, an anderen Stellen ihres Kaufes wieder abgeben. So schied auch der Bleistiftmarder seine entnommenen Bleistifte wieder aus, bei dem eigenen Schreibtisch oder auf seinem Nachttisch, oder in seinen Bett- oder Jadenstücken, die oft ganz prall sind von Bleistiftmücken anderer Leute.

Mommsen und der Ruffjäger

Nach einem Essen der Mitglieder der Akademie der Wissenschaften im Hotel de Rome nahmen sich Weich, Haupt, Drosjen und Mommsen gemeinsam eine Droschke zweier Güte, um nach Hause zu fahren.

Verfassung, und so entfloß sich Mommsen, der damals noch jung und magemagig war, seinen Platz auf dem Bod einnehmend und die anderen Herren nach ihren Wohnungen zu fahren.

ESB. Hamburg — Vienna Wien im Rückspiel

Der Luftwaffen-ESB. Hamburg bat nach dem Endspiel um den Tischenerpokal gegen Vienna Wien, das bekanntlich von den Wienern in der Spielverlängerung mit 3:2 gewonnen wurde.

Arbeitsstagung im Sportgarn Baden

Der Sportgarn Baden führt am kommenden Samstag und Sonntag in Wuchel eine Arbeitsstagung für Sportfreaker mit dem Führer durch, bei der u. a. ein Bericht über die Reichstagung des NSDF, gegeben wird.

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Familien-Anzeigen

Geburten
Lora, Elisabeth. Unser Volkler hat ein Schwesterlein bekommen.

Danksgedanken

Für die uns anläßl. einer Verlobung zugegangenen Glückwünsche u. Aufmerksamkeit danken herzl. Marianne Kempf, Rastatt/Heldberg, Alois Fischer, cand. med. vet. Stollhofen/Berlin.

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Verstorbene

Am 15. Okt. starb in einem Lazarett im Osten nach schwerer Krankheit unser einziger Sohn, unser Schwager, Vater und Großvater

Verstorbene

Nach Gottes heil. Willen traf unser unverwundt, tief erschüttert, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

